



## Landesverband der Vogelliebhaber – und Züchter Sachsen Anhalt

# Mitteldeutsche Zeitung

Bitterfeld - 13.11.2005

## Kanarien im Eidechsen-Kleid



Gefiederte Wettkämpfer in der Fechthalle Greppin. Fast 500 Kanarien, Sittiche und Exoten bewarben sich bei den 16. Meisterschaften des Landesverbandes der Vogelliebhaber und -züchter um Punkte, Titel und Pokale. (MZ-Foto: Stephan Reinke)  
Von Bärbel Helbig

**Schon der erste Blick in die Ausstellungshalle klärt den Laien über einen Irrtum auf: Kanarien müssen nicht unbedingt gelb sein. Zweiter Irrtum: Das laute Gezwitzsch kommt nicht wie vermutet von den Gesangskanarien. Um das Knorren, Pfeifen oder Klingeln der Gesangkünstler hören zu können, muss man ganz nahe an die Käfige herantreten - wie die Jury.**

Greppin/MZ.

Doch auch das hilft nicht immer. Manchmal müssen die Züchter einfach hinnehmen, dass im Meisterschaftsprotokoll "nicht gesungen" vermerkt wird.

Für Friedrich Seik, zweiter Vorsitzendes des Landesverbandes der Vogelliebhaber und -züchter und Leiter der Ausstellung zu den 16. Meisterschaften in der Greppiner Fechthalle, sind die Gesangskanarien so etwas wie die hohe Schule der Vogelzucht, die höchste Bewunderung verdient.

"Die Farbkanarien sind nichts dagegen", stellt Seik fest. Der Sandersdorfer hat zum ersten Mal eine Kollektion Eidechsen-Kanarien bei den Meisterschaften ausgestellt. Und mit dem Landesmeister-Titel gleich einen Volltreffer gelandet. Einen zweiten und einen dritten Platz holte in dieser Klasse Manfred Burmann aus Roitzsch. Der Pokal für den besten Jugendzüchter ging an Stefan Kühnel aus Wolfen. Der 17-Jährige fand bei seinem Gartennachbarn in Jeßnitz Gefallen an den Vögeln mit den schönen Hauben. Nun ist er bereits

ein versierter Züchter und betreut in Urlaubszeiten die Kanarien seines "Ausbilders", wie er Harri Sommer nennt. Was die Freundin zu diesem viel Zeit in Anspruch nehmenden Hobby sagt? "Die findet das gut", sagt Stefan Kühnel.

Selbst wenn es für einen Züchter niemals in Frage kommt, während der Brutzeit, im Januar, Februar oder März, in Urlaub zu fahren. "Manch einer hat einen Vogel, wir haben 135", erklärt Manfred Burmann mit verschmitztem Lächeln. Die 135 Vögel betreut er übrigens nicht allein, sondern gemeinsam mit seinem Sohn Maik, der wie Manfred Burmann zu den 14 Mitgliedern des Bitterfelder Vereins der Vogelliebhaber und Kanarienzüchter gehört.

"In diesem Jahr haben wir etwas weniger Besucher als sonst. Das hängt wahrscheinlich mit der Angst vor der Vogelgrippe zusammen", vermutet Ausstellungsleiter Friedrich Seik. Die ist seiner Meinung nach völlig unbegründet, zumal die Kanarien in abgeschlossenen Volieren gehalten werden.

Nun haben die Bitterfelder Kanarienzüchter bereits die nächsten Großereignisse im Blick: Die Deutschen Meisterschaften am 7. und 8. Januar in Erfurt und die Weltmeisterschaften in Holland.

(Copyright © Mitteldeutsche Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)

